

Newsletter Kirche Unterwegs

Dezember 2011



Amt für Gemeindedienst in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



Kirche Unterwegs Tel. 0911 4316-171,
E-Mail kirche.unterwegs@afg-elkb.de
www.kirche-unterwegs-bayern.de

Liebe Freunde und Freundinnen der Kirche Unterwegs in Bayern,

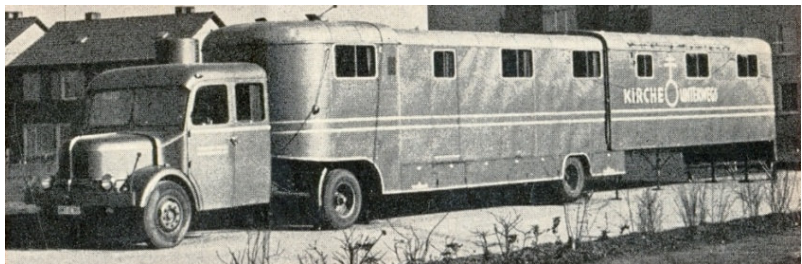
Wir wünschen Euch / Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2012, in dem wir uns auf neue Begegnungen mit Euch / Ihnen freuen! Mit dem Newsletter gibt es diesmal drei Vausblicke und zwei kleine Rückblicke auf 2011.

Ihre / Eure

Astrid Polzer und Lothar Deeg

50 Jahre Kirche Unterwegs in Bayern – 27.-29 Juli 2012

Es war genau am 29. Juli 1962, da wurde auf einem Campingplatz in Oberbayern die erste Autokirche in Bayern geweiht. Oberkirchenrat Dr. Greifenstein startete damit die Arbeit der Kirche Unterwegs, der Campingarbeit der Evang. Kirche in Bayern. Angesiedelt war der Arbeitsbereich von Anfang an im Amt für Gemeindedienst. Und auch die meisten Einsätze wurden in den ersten Jahren von Mitarbeitenden des afg geleistet. Seitdem ist die Evangelische Kirche jedes Jahr auf verschiedenen Campingplätzen in Bayern, und seit 1973 auch auf einem Platz in Italien zu finden. Gottesdienste und Andachten, aber auch Familien- und Kinderprogramm gehören zum regelmäßigen Angebot der Teams bei ihren Einsätzen.



Dass Menschen in ihrem Urlaub auch gerne der Kirche begegnen, und das seit 50 Jahren, soll gefeiert werden. Von 27. bis 29. Juli 2012 lädt die Kirche Unterwegs deshalb zu ihrem Jubiläumsfest nach Pappenheim ein. Dort, in der Nähe der Weidenkirche, wollen wir in den drei Tagen miteinander Danke sagen, ein frohes Fest feiern, in die Zukunft schauen, zusammen mit dem „Weißblauen Beffchen“ über uns selbst lachen und am Sonntag mit Landesbischof Dr. Bedford-Strohm und unter den Klängen eines Posaunenchores einen Gottesdienst feiern.

Wer gerne mitfeiert, der sei willkommen. Genauere Infos kommen noch – jetzt einfach Termin vormerken!

Camperreise 2012: Von Nuraghen, Smaragdküsten und Pecorino

So bunt und vielfältig wie die Überschrift ist auch das Reiseziel, das wir für unsere Camperreise 2012 ausgesucht haben.

Es soll diesmal auf die zweitgrößte Insel im Mittelmeer, nach Sardinien gehen. Diese Insel, die zu Italien gehört, ist bekannt für ihre wechselvolle Geschichte, ihre abenteuerliche Landschaft, aber auch ihre kernigen und gehaltvollen kulinarischen Spezialitäten.

Und so laden wir ein, Sardinien miteinander zu entdecken und zu erleben.

Die Reise beginnt am 6. Mai mit der Abfahrt der Fähre in Livorno. Wir setzen über nach Olbia und werden dort in der Nähe den ersten Campingplatz anlaufen. Hier gibt es vor allem alte Siedlungsanlagen, die blühende Macchia aber auch die berühmte Costa Smeralda, die Smaragdküste, zu bewundern. Nach circa einer Woche wollen wir an die Ostküste wechseln und uns mit alten Nuraghentürmen der Etrusker, Höhlen und schönen Küstenstädten beschäftigen. Die Rückfahrt ist dann am 20. Mai wieder ab Olbia nach Livorno.

Wer Interesse an einer Gemeinschaft Gleichgesinnter hat, gerne in einer Gruppe ein Land erkundet und den Menschen vor Ort als Gast mit Respekt begegnet, der ist herzlich eingeladen mitzufahren.

Da wir bei den Fährgesellschaften als Gruppe etwas günstigere Preise erhalten, aber auch bald reservieren müssen, bitten wir um baldige Anmeldung zu dieser Reise. Genauere Auskünfte erhalten Sie bei Lothar Deeg, Kirche Unterwegs, Tel: 0911 4316 173 oder lothar.deeg@afg-elkb.de

Anmeldeschluss ist der 20.01.2012

Neues Material 2012: „Alles hat seine Zeit“

- so wird der Titel sein. Geplant sind verschiedene Postkarten-Motive von der Garten-Hängematte über die Schnecke bis hin zum Liegestuhl. Dazu soll es kleine Sanduhren geben, viele Geschichten und Gedichte zum Thema, einen Vorschlag für Pippi-Langstrumpf-Tage und neue Begegnungen mit Momo, einen Kinderbibeltag – und vieles mehr. Unter anderem wird das Hauptmotiv in drei verschiedenen Größen als Poster erscheinen, DIN A2, A3 und A4, wobei die mittlere Größe auf der Rückseite als Liedblatt für einen Gottesdienst im Freien bedruckt ist.



Genauerer für all die, die es ganz aktuell wissen wollen, gibt es auf unserer Website www.kirche-unterwegs-bayern.de, die regelmäßig aktualisiert wird. Dort gibt es inzwischen auch einen Download-Bereich, der regelmäßig erweitert wird. Bisher lässt sich ein



Gottesdienst mit unseren Herzdosen zum Thema „Mein Herz verschenken“ herunterladen und eine Bastelanleitung für Haarspangen (u.a. mit Naturmaterial).

Und noch eine gute Nachricht für alle, die im Sommer traurig waren, dass sie ausverkauft waren: Die beliebten grünen und blauen Rucksäckchen sind wieder da!

Astrid Polzer

Das war 2011

Auf den Campingplätzen

Wetterkapriolen und sumpfige Wiesen, Laternenumzüge und Lieder am See, lachende Kinder und schmunzelnde Eltern, frierende Mitarbeitende und eingegipste Füße – das alles gehört zum Rückblick auf ein Jahr Kirche Unterwegs in Bayern.

Ja, wir waren wieder unterwegs. Auf zahlreichen Campingplätzen bei 16 Einsätzen. Mehr als 60 Mitarbeitende; viele Wiederholungstäter, aber auch einige Neulinge, die Freude an dieser Form des Miteinanders gefunden haben. Schön, dass fast alle im kommenden Jahr wieder dabei sein wollen.

Auch schön, dass alle Plätze uns gern aufgenommen haben und uns signalisieren:

Ihr seid willkommen. Schade, dass wir für zwei Plätze kein Team gefunden haben. Hoffentlich klappt es 2012. Ein Glück, dass in Dresden beim Campertreffen zum Kirchentag nur der Mittwoch verregnet war, sonst wären wir vermutlich komplett untergegangen. Spannend war die Besuchermischung im Juli in Marina, bestehend aus vielen dänischen, finnischen, italienischen und schweizerischen Familien.

Ein Dank an alle Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Kreativität, ihre Geduld und Leidenschaft im Regen. Ein Dank an die Campingplatzleitungen und ihre Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit. Ein Dank an die Camper für ihr freundliches Entgegenkommen und Dabeisein. Danke, Gott, für alle Behütung in diesem Jahr.

Campertreffen zum Kirchentag

Gut, dass ich bis zum Kirchentag 2011 noch keine Ahnung davon hatte, was ein Trümmerschatten ist und welche Auswirkungen er auf ein Campertreffen haben kann. Denn sonst hätte ich mich bei der Vorbereitung für das Campertreffen zum Kirchentag wohl nicht so sicher in meiner Planung gefühlt.

Aber so sah alles nach einer gelingenden Veranstaltung aus.

Ein spannendes Gelände mitten in Dresden, in einem alten Kraftwerk, schon im Februar ausgebucht mit 1000 Personen, ausreichend Mitarbeitende, motivierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen, sowohl bei der Kirche Unterwegs als auch beim Kirchentagsbüro. Es schien alles gut zu laufen.

Dann waren alle Rechnungen geschrieben, alle Stellflächen vergeben, alle Verträge gemacht. Und dann kam ein Bauleiter der Stadtwerke Dresden und teilte uns mit, dass die eine Wand, die sich mitten im Gelände befand,



einsturzgefährdet ist und ein Trümmerschatten von 100 x 25 m einzuhalten ist. 2500 qm, ein Viertel der benötigten Stellfläche sollte wegfallen. Und damit auch ein Viertel der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Was nun?

Wir haben Statiker bemüht, Trümmerschatten neu berechnet, enger gestellt, Senken aufgefüllt, Wohnwagen mit der Hand eingeparkt und ganze Kreuzungen gesperrt für unser Versammlungszelt. Und- es ging gut. Trotz Regen am Mittwoch, trotz Enge und Zusammenrücken. Kirchentag ist Kirchentag. Die Besucher kamen am Abend singend vom Elbufer zurück, erfüllt von den Gedanken und dem Gehörten, ganz mit dem Herzen dabei, freuten sich über ihr eigenes mobiles Zuhause und ließen uns spüren, dass sie gerne als Camper beim Kirchentag dabei waren. Am schönsten ist es dann doch, wenn die Camper am Sonntag winkend aus dem Gelände fahren und dabei rufen: Es war wieder prima – na dann bis Hamburg! Genau, na dann bis Hamburg 2013.

Lothar Deeg